Grünschenkel *Tringa nebularia*

Grünschenkel *Totanus Littoreus* Gluttsnäppa
aus: M. & W. von Wright, Svenska Foglar, Stockholm 1828

Frühere Artnamen:
Heller Wasserläufer *Totanus littoreus (L.)* (Löns, H., 1907)
Heller Wasserläufer - Grünschenkel *Tringa nebularia (Gunn) – Totanus glottis T. littoreus L.* (Brinkmann, M., 1933)
Heller Wasserläufer *Tringa nebularia (Gunn.)* (Tantow, F., 1936)
Grünschenkel (Kiefer, H., 1953)
Regionale Artnamen:
Half Wilp, auch wie für den Flussuferläufer **Wittstert** (Borkum). (Brinkmann, M., 1933)

Löns, H., 1907:
Wird als Gast sicher erscheinen.

Brinkmann, M., 1933:
Durchzugsvogel.
Der Grünschenkel, der nach Leege an der Küste zwar abgenommen hat, aber doch noch sehr häufig ist, scheint im Binnenlande, besonders zur Herbstzeit, häufiger Durchzügler zu sein. Den ganzen Sommer über hielten sich nach Vollbrecht 2 Grünschenkel im Viehmoor bei Leiferde auf, ohne dort zu brüten.

Tantow, F., 1936:
Von Anfang Juli an ziehen auch Flußuferläufer, Sandregenpfeifer, Heller Wasserläufer, Dunkler Wasserläufer und Alpenstrandläufer. ...

Der Helle Wasserläufer ist im ganzen Verlauf der Elbe an geeigneten Stellen, z. B. schlammigen Ufern, zu finden, aber nur spärlich. Im Oktober sieht man die letzten.

Kiefer, H., 1953:
Im Juli und August belebt sich die Elbmarsch mit zahlreichen durchziehenden Staren und Kiebizen … an der Elbe selbst dunkle Wasserläufer und hin und wieder Grünschenkel.